



BILDUNG LEBENDIG INSPIRIEREND

Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V.
Donrather Straße 44 | 53797 Lohmar
Tel.: 02246/302999-10 | Fax: 02246/302999-19
E-Mail: evinfo@liw.de
Internet: www.liw-ev.de

Mitteilung für den Arbeitgeber

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung führt vom 15.06. - 19.06.2020 das Seminar „West gegen Ost: Berlin im Kalten Krieg“ mit der Seminarnummer 843420 durch.

Ich,,
wohnhaft in

beanspruche für diese Bildungsveranstaltung Bildungsurlaub.

Die Unterlagen über die Bildungsveranstaltung (Programm, zeitlicher Ablauf, Lernziele) finden Sie umseitig.

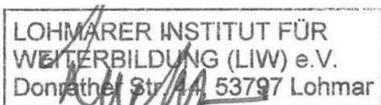
Das Seminar gilt als politischen Bildungsurlaub anerkannt in

- **Hessen** (gemäß § 11, Abs. 4 HBUG)
- **NRW** (gemäß §9, Abs. 1 AWbG und gemäß § 1, Abs. 4 AWbG, Es liegt gemäß §10 ff AWbG eine Einrichtungsanerkennung vor; Az.: 48.06-7348).
- **Saarland**: Es handelt sich um eine freistellungsfähige Bildungsveranstaltung gemäß § 6 des saarländischen Bildungsfreistellungsgesetzes (SBFG). Wir sind berechtigt, nach § 6 Abs. 4 Satz 1 des SBFG, diese Bescheinigung für Beschäftigte aus dem Saarland auszustellen.
- **Baden-Württemberg**: Das Seminar wird nach den allgemeinen Anforderungen an Bildungsmaßnahmen nach § 6 Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg (BzG BW) angeboten. Um zur Teilnahme daran Bildungszeit in Anspruch nehmen zu können, müssen weitere Voraussetzungen nach dem BzG BW erfüllt sein. Informationen und das Formular zur Beantragung der Bildungszeit unter www.bildungszeit-bw.de. Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist als Bildungseinrichtung nach dem BzG BW vom Regierungspräsidium Karlsruhe anerkannt (Aktenzeichen 12c11-6002-61).
- **Rheinland-Pfalz** (gemäß Anerkennung 5276/1801/18 vom 06.03.2018; Anerkennung ist gültig bis 02.09.2020)
- **Thüringen** (gemäß Anerkennung 28-0342-1730 vom 28.03.2018; Anerkennung ist unbegrenzt gültig)
- **Niedersachsen** (gemäß Anerkennung 19 – 69346 vom 04.01.2019, Anerkennung ist gültig bis 31.12.2021)
- **Berlin** (gemäß Anerkennung II A 75 – 104146 vom 14.01.2019, Anerkennung ist gültig bis 22.09.2021)
- **Hamburg** (gemäß Anerkennung HI 43-2/406-07.5,56067 vom 05.12.2019, Anerkennung ist gültig bis 04.12.2022)
- **Land Brandenburg** (gemäß Anerkennung 26.13-46384 vom 24.03.2020, anerkannt ist der Zeitraum Montag-Freitag)

Das Seminar ist gemäß §2 Nr. 3a/b der Niedersächsischen Sonderurlaubsverordnung (Nds.SUrIVO) förderungswürdig laut Anerkennung S20-100878-10 vom 08.11.2019

Eine Anerkennung des Seminars in weiteren Bundesländern ist möglich. In den meisten Ländern gelten für die Anerkennung Fristen von 6-10 Wochen – bitte erkundigen Sie sich dazu bei uns.

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung ist eine nach dem Weiterbildungsgesetz NRW anerkannte Einrichtung (Aktenzeichen IV C 2 - 21 - 8 - 1588/82).



(Unterschrift des Veranstalters)

(Unterschrift des/der Teilnehmenden)

SEMINARPROGRAMM

Thema: West gegen Ost: Berlin im Kalten Krieg
Ort: Berlin
Dozentin: Dr. Imke Sturm-Martin
Termin: 15.06. – 19.06.2020

Montag:	Kalter Krieg und kalte Zellen
11.00 – 12.30 Uhr	Begrüßung, Einführung in das Thema, Vorstellung des Seminarablaufs
13.15 – 14.45 Uhr	Was war der Kalte Krieg? Erfahrungen und Geschichte
15.30 – 17.30 Uhr	Berlin und die Stasi: Verfolgung und Inhaftierung politischer Gegner am Beispiel des zentralen Gefängnisses der Staatssicherheit Hochschönhausen
17.45 – 18.45 Uhr	Reflexion und Auswertung des Tages, Vorbereitung des Programms des nächsten Tages
Dienstag:	Stalin in Potsdam
10.15 – 12.30 Uhr	Die Potsdamer Konferenz als Beginn des Kalten Krieges. Das Schloss Cecilienhof als Schauplatz der Potsdamer Konferenz 1945.
14.00 – 16.00 Uhr	Der Kalte Krieg und dessen Folgen für Berlin und die ehemalige DDR
16.30 – 18.30 Uhr	Der Kalte Krieg: Agentenaustausch, sowjetische Militäradministration
Mittwoch:	Sperrbezirke und Kontrollstreifen in Ostberlin
10.00 – 12.00 Uhr	Die deutsch-sowjetischen Beziehungen während der Besatzungszeit und heute: Im Spannungsfeld zwischen Besatzung und Beschützung.
13.00 – 14.30 Uhr	Zwischenevaluation
15.00 – 16.00 Uhr	Die Berliner Mauer: Geschichte, Bedeutung, Folgen. Die Bornholmer Straße als historischer Schauplatz des „Mauerfalls“ am 9.11.1989
16.30 – 18.30 Uhr	Die Berliner Mauer: Dienst an der Grenze. Handlungsspielräume zwischen Befehlslage und Gewissen
Donnerstag:	American way of life und Zuflucht vor dem Sozialismus in Westberlin
10.00 – 12.00 Uhr	West-Berlin im Kalten Krieg: Wie aus Feinden Freunde wurden. (I) Die Rolle der Alliierten
13.30 – 15.00 Uhr	West-Berlin im Kalten Krieg: Wie aus Feinden Freunde wurden. (II) Das Luftbrückendenkmal am Tempelhofer Feld
15.30 – 17.30 Uhr	West-Berlin im Kalten Krieg: Flucht im geteilten Deutschland am Beispiel des Notaufnahmelaager Marienfelde
17.45 – 18.45 Uhr	Reflexion und Auswertung des Tages, Ausblick auf das Programm des Folgetages
Freitag:	Tränen und Küsse: Grenzübergang und East Side Gallery
09.00 – 11.00 Uhr	Der steinige Weg in den Westen: von Willkür, Hoffnung und Enttäuschung. Geschichte der Auswanderung von der ehemaligen DDR nach Westeuropa. Die Grenzübergangsstelle Bahnhof Friedrichstraße (Tränenpalast)
11.30 – 13.00 Uhr	Die sozialistische Stadt und der Sozialismus im öffentlichen Bild am Beispiel Alexanderplatz und „Stalinallee“
13.30 – 15.00 Uhr	Seminarauswertung, Evaluation und Abschlussbesprechung, Ausgabe der Teilnahmezertifikate

Im Anschluss: Abreise oder Besuch der East-Side-Gallery (optional, nicht Teil des offiziellen Programms)

Programmänderungen bzw. -verschiebungen aus organisatorischen Gründen vorbehalten.

Seminarziel: Die Teilnehmenden erhalten einen vertieften und hintergründigen Einblick in den Ost-West-Konflikt und Berlin als Schauplatz des Kalten Krieges mit seinen Folgen bis in die heutige Zeit. In dem Zusammenhang setzen sich die Teilnehmenden auch mit dem heutigen Verhältnis von Ost und West auseinander und analysieren Veränderungen in der Zeit seit dem Mauerfall. Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, eigene biografische und lebensgeschichtliche Erfahrungen aus der Zeit des Kalten Krieges und danach einzubringen und zu diskutieren. Es wird analysiert, wie der Kalte Krieg Wegbereiter des heutigen Lebens in Deutschland war und inwieweit er internationale Beziehungen geprägt hat. Die Teilnehmenden werden in die Lage versetzt, die gegenwärtige Situation Deutschlands vor dem Hintergrund historischer Entwicklungen zu analysieren und die internationalen Beziehungen Deutschlands geschichtlich besser einordnen zu können. Weiterhin lernen sie die heutige Hauptstadt Berlin in ihrer besonderen Rolle zu Zeiten des Kalten Krieges kennen und verstehen die vielschichtige Entwicklungsgeschichte der Stadt vor und nach dem Mauerfall. Insgesamt versetzt die Teilnahme an dem Seminar die Teilnehmenden in die Lage, eigene und kollektive Interessen in gesellschaftliche und politische Entscheidungsprozesse einzubringen.

Zielgruppe: Das Seminar steht allen Interessierten offen.

Das Seminar umfasst mindestens 30 Zeitstunden Unterricht und erfüllt damit die gesetzlichen Vorgaben. Die vollständige Anwesenheit ist für die Erteilung der Teilnahme-Bescheinigung erforderlich.